



## Besserer Schutz vor Krankheitserregern

Besserer Schutz vor Krankheitserregern <br /><br />Neues Forschungsgebäude des Zentrums für Strukturelle Systembiologie <br />Wanka: "Bedeutung der Infektionsforschung nimmt zu" <br />Bundesforschungsministerin Johanna Wanka hat heute zusammen mit Vertretern der Länder Hamburg und Niedersachsen den ersten Spatenstich für ein neues Gebäude des Zentrums für Strukturelle Systembiologie (CSSB) auf dem DESY-Campus in Hamburg-Bahrenfeld vorgenommen. Im CSSB werden Biologen, Chemiker, Mediziner, Physiker und Ingenieure zusammenarbeiten, um die Wechselwirkungen zwischen Krankheitserregern und ihren Wirten zu untersuchen und Angriffspunkte für neue Wirkstoffe, Anti-Infektiva und Impfstoffe zu finden. <br />"Die Bedeutung der Infektionsforschung nimmt in unserer globalisierten Lebenswelt stetig zu, sei es durch Reisen oder den intensiven Warenaustausch. Bakterien und Viren haben heute viel mehr und schnellere Kontakt- und Verbreitungsmöglichkeiten. Nur wenn wir lernen, wie diese Krankheitserreger funktionieren, können wir uns effektiv vor ihnen schützen. Mit dem Neubau schaffen wir dafür beste Forschungsbedingungen", sagt Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka. <br />Im CSSB sollen erstmals zwei hochaktuelle Forschungsthemen miteinander verknüpft werden: die Aufklärung von Strukturen auf molekularer Ebene und die Wirkungsweise biologischer Systeme. Für diesen innovativen Ansatz sind modernste, hochauflösende Lichtquellen notwendig. Der Campus des Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg bietet mit dem PETRA III-Ring (Röntgenlichtquelle) und den beiden Röntgenlasern (FLASH und European XFEL) hierzu weltweit einzigartige Möglichkeiten, biologische Prozesse auf molekularer Ebene unter Nutzung modernster Lichtquellen temporal aufzulösen. CSSB-Forscher werden dadurch in der Lage sein, biologische Proben mit beispielloser räumlicher und zeitlicher Auflösung zu untersuchen. <br />Partner im CSSB sind unter anderem die Universität und das Universitätsklinikum Hamburg, die Medizinische Hochschule Hannover, das Europäische Labor für Molekularbiologie (EMBL), Zentren der Helmholtz-Gemeinschaft sowie die Leibniz-Gemeinschaft bündeln ihr Wissen und Know-how in einem hochgradig interdisziplinären Forschungsumfeld. Die am DESY-Campus gegebenen Kompetenzen bieten den CSSB-Forschern optimale wissenschaftliche Arbeitsbedingungen, um Schlüsselfragen der Struktur- und Infektionsbiologie erfolgreich anzugehen. <br />Mit dem Neubau entsteht ein weiterer innovativer Raum der Infektionsforschung und der methodischen Ausrichtung auf die System- und Strukturbioogie. Der Bund wird für den neuen Forschungsbau 36,5 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Weitere rund 8,5 Millionen Euro werden von der Freien und Hansestadt Hamburg und rund 5 Millionen Euro vom Land Niedersachsen bereitgestellt. <br />Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmbf.de/de/15688.php> <br /><br />Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)<br />Hannoversche Straße 28-30<br />10115 Berlin<br />Deutschland<br />Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50<br />Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51<br />Mail: [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)<br />URL: <http://www.bmbf.de> <br />

## Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de  
[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de  
[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.